

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 30 (1951)
Heft: 12

Erratum: Publicitas : ein schweizerischer Pressetrust
Autor: Wyler, Eugen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dort, wo die Rede- und Pressefreiheit dazu benützt werden wollen, die Bürger zu gewaltsamem Widerstand oder zu gewaltsamer Auflehnung aufzufordern. Dagegen wird eine verantwortungsbewußte, nicht bloß bestimmten Klassen oder Ideologien huldigende Regierung keinem Staatsbürger das Recht absprechen dürfen, an den Regierungsentscheiden und an den Maßnahmen der Regierung im Rahmen einer sachlichen Kritik in Wort und Schrift seiner Meinung Ausdruck zu verleihen.

Bei der Frage, ob die Forderung auf unbeschränkte *Freiheit von Furcht* verwirklicht werden könne, äußert sich der Verfasser durchaus skeptisch. Er weiß sehr wohl, daß Recht nicht durch Macht und Zwangsherrschaft geschaffen werden kann. Aber bei der Schwäche der menschlichen Natur kann Recht sowohl in der staatlichen als internationalen Gemeinschaft durch Macht allein erhalten werden.

Vom «Selbstbestimmungsrecht der Völker» schreibt Kafka, daß dieser Begriff zu einem Schlagwort geworden sei, über dessen Hohlheit wir uns nicht mehr täuschen sollten. J. W.

Louis E. Bisch: Neurotisch – und doch glücklich («Be glad you're neurotic»). Deutsch von Felix Stößinger. 215 Seiten. Pan-Verlag, Zürich 1951.

Eine psychologische Untersuchung amerikanischer Rekruten hat ergeben, daß die geistige Entwicklung dieser Zwanzigjährigen im Durchschnitt einer Altersstufe von 13,08 Jahren entspricht. Man darf daraus die Schlußfolgerung ziehen – sie wird durch andere Beobachtungen vollauf bestätigt –, daß die Amerikaner (im Durchschnitt) ein Volk von kindischen Erwachsenen sind. Populärwissenschaftliche Bücher, die in Amerika erscheinen, werden dem intellektuellen Niveau der kindischen Erwachsenen natürlich angepaßt. Auf den Stil dieser Bücher färbt auch die amerikanische Busineß-Mentalität, die Reklame-technik kräftig ab. Es wäre deshalb kein Unglück, wenn man aufhören würde, das europäische Publikum mit Übersetzungen solch primitiver Schriften zu bedienen. V. G.

«Publicitas – ein schweizerischer Pressetrust»

Herr Eugen Wyler, Bern, hat uns folgende Erklärung zukommen lassen:

Zu dem Abschnitt über die Schweizerische Zentralstelle für gesunde Wirtschaft und meine Person im Artikel «Publicitas – ein schweizerischer Pressetrust» (Nr. 11, Seite 483 unten) habe ich – zur Vermeidung weiterer Mißverständnisse – zu erklären:

Dem Vorstand der SZW gehörten von Anfang an auch Vertreter des VSK an, mehrere Jahre stellte der VSK den Vizepräsidenten, Herrn Direktor Maire, der übrigens Sozialdemokrat war. Das Ziel dieser Zentrale der schweizerischen Lebensmittelwirtschaft, der zahlreiche Organisationen der Produktion und der Warenverteilung angehören, ist eine Wirtschaft der Verständigung und des Ausgleiches im Interesse der Landesversorgung.

Seit Ende 1950 bin ich als publizistischer Mitarbeiter ausgeschieden, um mich voran der deutsch-französischen Verständigung zu widmen.

Die Mittelstandsbewegung setzte schon Ende der zwanziger Jahre ein, verursacht durch die Ausdehnung der Migros und der EPA, stand im Gegensatz zu den später anlaufenden Fronten und war wohl das entscheidende Hindernis gegen das Übergreifen dieser Bewegungen in die Gewerbeschichten. Meine Freunde und ich hatten selbst in öffentlichen Versammlungen zahllose Auseinandersetzungen mit den Frontisten.

Meine Zeitungsartikel habe ich von jeher mit vollem Namen gezeichnet. Es ist unrichtig, meine Arbeit mit der des Herrn Büchi zu vergleichen.